

„Ohne Rektor Rolf Cornelißen läuft in Strümp fast nichts“

# Vierfaches Jubiläum für den Vater der Städtepartnerschaft

Im Sommer leitet „Coco“ zum 21. Mal den Austausch mit Fouesnant

Strümp. „Ohne Rolf Cornelißen läuft in Strümp nichts!“, rief Kulturamtsleiter Dohr spontan aus und ergänzte: „Fast nichts“. Es gab schon öfter Anlaß, den Rektor aus Strümp zu würdigen. 1987 aber ist das Jahr seiner Ju-

biläen: Am Sonntag wird er 60 Jahre alt; seit 40 Jahren ist er als Lehrer tätig, seit 30 Jahren leitet er die Martinus-Schule, und seit 20 Jahren gilt er als der „Vater der Städtepartnerschaft“ zwischen Fouesnant und Meerbusch.

Ein Kind des Niederrheins, kam Rolf Cornelißen am 5. April 1927 in Krefeld zur Welt. Seine Ausbildung litt unter den Kriegswirren. Nach 1945 waren nichtnazifizierte Jung- lehrer gefragt. Sie wurden in „Schnellkursen“ ausgebildet. In einem solchen Kurs in Ratingen lernte Cornelißen seine Frau Hildegard kennen. 1956 kam das Ehepaar nach Strümp, ein Jahr später über- nahm Rolf die Leitung der damaligen Volksschule.

Unglaublich, aber wahr: In den 102 Jahren ihres Bestehens gab es an der heutigen St. Martinus-Gemeinschafts- grundschule nur sage und schreibe drei Schulleiter. „Hier lebt man eben sehr gut“, ermutigt Cornelißen einen möglichen Nachfolger. Seine

pädagogischen Ziele suchte der freundlich-umsichtige Mann nicht nur in der Schule umzusetzen. Untrennbar sind mit dem Namen Cornelißen zahllose Gruppenreisen verbunden. Seit 1967 betreut das Ehepaar Cornelißen den Jugendaustausch und die Städte- freundschaft zwischen Fouesnant und Meerbusch.

Was die internationale Freundschaft betrifft, hat Rolf Cornelißen, der den Spitznamen „Coco“ schon lange weg hat, Großes geleistet. Ihm und damit auch allen, die daran maßgeblich beteiligt waren, wurde deshalb 1982 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Er findet das selbst nicht wichtig; für ihn zählt, daß die Menschen zueinander kommen. Und das tun sie. Das viel-

maschige deutsch-bretonische Freundschaftsnetz wird von Jahr zu Jahr dichter. In Fouesnant ist federführend Jean- Pierre Bazin aktiv, seit 14 Jahren arbeiten er und Cornelißen zusammen; „wie einst Giscard und Schmidt“, scherzt „Coco“ über die Wahrheit. Erich Dohr bescheinigt ihm eine „Rastlosigkeit im Bemühen um die Mitmenschen“.

Im Sommer leiten Hildegard und Rolf Cornelißen zum 21. Mal den Jugendaustausch. „Ich werde oft gefragt, ob ich nach meiner Pension mich in der Bretagne niederlasse“, erzählt Cornelißen, der 1989 die Schulleitung abgeben möchte. „Möglich, daß ich manchen Monat im Jahr dort verbringe. Aber mein Zuhause ist hier in Strümp!“  
Oliver Keymis



Da ist er in seinem Element: Rektor Rolf „Coco“ Cornelißen. Gestern feierte der Schulleiter mit „seinen“ Kindern Jubiläum.  
Foto: Michael Campo